

# Müllabfuhr wird rund 20 Prozent preiswerter

Hauptausschuss beschließt neue Gebührensätze. Trotzdem herrscht keine Euphorie in Simmerath. Ergebnis eines „klaren Kurses“ in der Gemeinde.

**SIMMERATH.** Zwischen 14 und 24 Prozent sinken je nach Gefäßart die Müllgebühren in der Gemeinde Simmerath im Jahr 2008 (s. Box). Wie bereits kurz berichtet, macht sich offensichtlich der Wechsel zur Regioentsorgung für die Simmerather Bürger bezahlt.

Der Hauptausschuss beschloss jetzt die neuen Gebührensätze, allerdings ohne dabei in große Euphorie auszubrechen, will man doch zunächst einmal die langfristige Entwicklung über das erste Jahr hinaus abwarten.

Der wesentliche Rückgang der Gebühren sei das erste Ergebnis eines „klaren Kurses“, kommentiert Bruno Löhner (CDU) die spürbare Gebührensensung. Zu hoffen sei, dass dieses Niveau nun auch gehalten werden und nicht im nächsten Jahr eine Erhöhung der Gebühren anstehe.

Gregor Harzheim (SPD) hielt als Ergebnis fest, dass die Gebührensensung wohl ausschließlich auf den Entsorgerwechsel zurückzuführen sei.

Claus Brust (UWG) nahm zwar auch die gesunkenen Gebühren-

sätze zustimmend zur Kenntnis, sei aber dennoch Skepsis angesagt. Außerdem mutmaßte er, dass die Gemeinde einen Überschuss von 55 000 Euro bei der Abfallgebührenrechnung 2007 nur deshalb als Rückstellung aufliste, weil im kommenden Jahr möglicherweise schon wieder ein Gebührenerhöhung anstehe.

## Fehlbetrag

Beigeordneter Karl-Heinz Hermanns wies aber darauf hin, dass diese Rückstellung nur erfolge, weil das Rechnungsergebnis 2007 noch nicht vorliege. Da sich aber wegen höherer Abfallmengen ein Fehlbetrag abzeichne, mache es auch wenig Sinn, die überschüssigen 55 000 Euro für nächstes gebührenmindernd zu veranschlagen.

Hannelore Schwalke (FDP) fand es bemerkenswert, dass bei der Kostenermittlung die Logistik-Kosten so deutlich zurückgegangen seien. Dies unterstreiche, dass man die richtige Entscheidung getroffen habe. (P. St.)

## Die Müllgebühren 2008 in Simmerath

Die Müllgebühren im Jahr 2008 stellen sich in der Gemeinde Simmerath wie folgt dar (in Klammern die Gebührensätze 2007 und die Reduzierung in Prozent):

► **60 l-Restmülltonne** mit Reduzierung für Biotonne/Eigenkompostierung, vierwöchentliche Abfuhr: 93,60 Euro (112,80; -17 Prozent);

► **60 l-Restmülltonne**, ohne Reduzierung, vierwöchentlich: 117,60 Euro (142,95 Euro; -17,7 Prozent);

► **60 l-Restmülltonne** mit Reduzierung, zweiwöchentlich: 122,40 Euro (159,60; -23,3 Prozent);

► **60 l-Restmülltonne** ohne Reduzierung, zweiwöchentlich: 168 Euro (219,60 Euro; -23,5 Prozent);

► **80 l-Restmülltonne** mit Reduzierung, zweiwöchentlich: 157,20 Euro (202,80; -22,5 Prozent);

Reduzierung, zweiwöchentlich: 218,40 Euro (283,20 Euro; -22,9 Prozent);

► **120 l-Restmülltonne**, mit Reduzierung, zweiwöchentlich: 241,20 (290,40; -16,9 Prozent);

► **120 l-Restmülltonne** ohne Reduzierung, zweiwöchentlich: 332,40 Euro (411,60; -19,2 Prozent);

► **240 l-Restmülltonne** mit Reduzierung, zweiwöchentlich: 258,40 (532,80 Euro; -13,9 Prozent);

► **240 l-Restmülltonne** ohne Reduzierung, zweiwöchentlich: 642 Euro (774 Euro; -17 Prozent);

► **1100-Liter-Container:** monatliche Abfuhr: 906 Euro (1174,80 Euro; -22,9 Prozent); zweiwöchentlich: 1956 Euro (2401 Euro; -18,5 Prozent); wöchentlich: 3898 Euro (4642 Euro; -16 Prozent);

► **Biotonne:** 120 Liter: 63,60 Euro (79,20 Euro; -19,7 Prozent); 240 Liter: 122,40 Euro (158,40 Euro; -22,7 Prozent);



## Neuer „Kranich“-Kurs beginnt bald: Wer möchte ein flugfähiges Modellflugzeug bauen?

Die Modellfluggruppe Kranich 70 Simmerath bietet jeden Freitag von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr im Bastelraum der „Kraniche“ in der Simmerather Grundschule statt.

Der Eingang zum Bastelraum befindet sich an dem Verbindungsweg Bickerather Straße - Heimigweg (rechts vom Feuerwehrhaus). Zu einer Vorbesprechung über den genauen Beginn des Kurses, den organisatorischen Ablauf und die

Vorstellung der Flugmodelle sind alle Interessenten am Freitag, 7. Dezember, um 19 Uhr eingeladen. Infos und Rückfragen: gibt es unter [www.mfgkranich.de](http://www.mfgkranich.de) oder bei Winfried Roder, ☎ 02472/5148.

# Die „Lebende Krippe“ kommt ins Fernsehen

Die Krippe auf der Burg Monschau wird gleich in zwei Sendungen im SWR und MDR zu sehen sein

**NORDEIFEL.** „Vielfarbiges Venn – Im Hochmoor zwischen Eupen und Monschau.“ Das ist der Titel eines Film in der SWR-Sendereihe „Fahr mal hin“. Die Autoren des Beitrages, der am Dienstag, 18. Dezember, ab 22 Uhr im Südwestrundfunk (SWR) gesendet wird, laden die Zuschauer ein, das Hohe Venn und die Umgebung zu besuchen.

## Höfen mit dabei

Zur Umgebung (auch in diesem Film) gehört auch Höfen mit seinen alten Fachwerkhäusern und Buchenhecken. Über den SWR-Film werden wir noch berichten. Zunächst aber sind die Höfener Krippenfreunde mit ihrer „Lebenden Krippe“ auf der Monschauer Burg Thema eines Filmbeitrages, der am kommenden Freitag, 7. Dezember, von 21 bis 21.45 Uhr im MDR zu sehen ist – im Magazin zum Adventsfest der Volksmusik. Präsentiert und moderiert wird die Sendung von Florian Silbereisen. Er lädt ein zu einem Blick hinter die Kulissen des „Adventsfestes der Volksmusik“ am vergangenen 1. Dezember in der ARD.

Mit dabei war neben Hansi Hinterseer, den Kastelruher Spatzen und vielen anderen Künstlern auch der Star-Tenor Johannes Kalpers. Für das Magazin zum Adventsfest der Volksmusik war Johannes Kal-

pers eigens nach Monschau gekommen, um dort mit den Krippenfreunden aus Höfen eine Szene aus der „Lebenden Krippe“ zu drehen (wir berichteten). Gemeinsam mit den beiden „Königen“ Heinz-Josef Haupt (als Kaspar) und Viktor Gerber (als Melchior) zieht Johannes Kalpers als König

Baltasar den kleinen Weg hinauf zum Jesuskind in der Krippe. Dem Christkind und damit auch den Zuschauern schenkt er dabei ein altes Weihnachtslied: Alle Jahre wieder.

Also am Freitag, 7. Dezember ab 21 Uhr im MDR-Fernsehen. Auch am 2. Adventswochenende ist die

„Lebende Krippe“ zweimal zu sehen: um 15 und um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden (um die anfallenden Sachkosten zu bezahlen) sind gerne willkommen.

Zum Angebot rund um die Krippe gehören (an den Buden in einer Ecke) Glühwein und gebratene Würste. (ap)



Mit dem Star-Tenor Johannes Kalpers als König Baltasar wird die „Lebende Krippe“ am Freitag im MDR-Fernsehen (ab 21 Uhr) wohl groß rauskommen. Links im Bild Walter Miessen als Josef, neben dem Sänger die Könige Heinz-Josef Haupt und Viktor Gerber. Foto: R. Palm

# Ein Dank am Tag des Ehrenamtes

Stadt Monschau ehrt in Rohren exemplarisch besonders engagierte Bürger

**MONSCHAU.** Wie in den Vorjahren möchte Bürgermeister Theo Steinröx auch in diesem Jahr den Vereinen und insbesondere den in der Jugendarbeit ehrenamtlich Tätigen ein besonderes „Danke-schön“ der Stadt Monschau übermitteln.

„Ohne den unermüdlichen Einsatz der Vereine wäre die Stadt Monschau und der Träger der Jugendhilfe nicht in der Lage, das gerade für unsere Jugend so not-

wendige behütete Umfeld zu schaffen. Dies wird durch die Vereinsarbeit in unserer Heimat – im Gegensatz zu vielen Ballungszentren – heute wie bereits seit Jahrzehnten sichergestellt“, sagt der Monschauer Bürgermeister.

Der diesjährige Tag des Ehrenamtes findet am Donnerstag, 13. Dezember, um 19 Uhr im Festsaal Rohren, Borgasse 5, statt.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden wiederum exempla-

risch aus der großen Anzahl von ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern aus jedem Stadtteil jeweils eine dieser ehrenamtlich tätigen Personen ausgezeichnet. Gemeinsam mit den Ortsvorstehern und Ortskartellen wurde hierzu eine Auswahl getroffen.

Außerdem werden die Jugendabteilungen der Vereine wiederum eine finanzielle Unterstützung für ihre zukünftigen Aktivitäten erhalten.

## KURZ NOTIERT

### Mit der Hornetbüchse auf die Glücksscheibe

**ROETGEN.** Das diesjährige Pringleschießen auf dem DJV-Schießstand Hammerwald in Stolberg findet am Freitag, 7. Dezember, statt. Beginn ist um 14 Uhr. Es wird mit der hegeringeigenen Hornetbüchse auf eine Glücksscheibe geschossen. Alle Mitglieder des Hege- rings Roetgen sind herzlich eingeladen.

### Sprechstunde bei Landrat Meulenbergh

**NORDEIFEL.** Landrat Carl Meulenbergh bietet auch im Dezember wieder die Möglichkeit zur direkten Kontaktaufnahme an. Meulenbergh: „Jeder, der ein Problem hat, kann gerne zu mir in die Bürgersprechstunde kommen. Oft können so schnelle und unbürokratische Lösungen gefunden werden.“ Die nächste Sprechstunde findet am Dienstag, 11. Dezember, von 14 Uhr bis 17 Uhr im Haus Troistorff, Laufstraße 18, Monschau statt. In dieser Zeit ist Carl Meulenbergh auch unter ☎ 02472/940483 erreichbar. Besucher der Sprechstunde melden sich bitte vorab bei Lia Tauchert unter ☎ 0241/5198-2303 an.



Die neuen Tonnen in der Gemeinde Simmerath sind da, und ihre Abfuhr wird im Jahr 2008 deutlich billiger. Foto: P. Stollenwerk

## EIFELER SPITZEN

# Der böse Hans Muff muss herhalten...

Heute ist der 6. Dezember, und das ist der Nikolaus-Tag. Wenn wir brav waren, bringt er kleine Geschenke, die er in einen Schuh steckt oder gleich auf den Gabentisch legt.

Mit seinem schwarzen Gesellen Hans Muff musste der Heilige Mann, der Vorbote des Christkinds, oft als Kinderschreck herhalten.

„Datt sann ich demm Kloos, da krist du ens nüüs“, schimpfte die Mutter, wenn die Sohne-mann (oder die kleine Tochter)

frech war oder etwas angestellt hatte. Und dann musste Knecht Ruprecht als Kinderschreck und als Schlägertyp herhalten. Armer Hans Muff.

„Ich leide unter Konkurrenz“, könnte der Nikolaus vielleicht so bei sich denken, wie da im jüngsten Monschauer Pfarrbrief zu lesen ist.

„Da krabbeln Männchen herum an den Hauswänden wie Superman. Die sehen mir zwar äußerlich ähnlich, aber es gibt da doch ein paar feine Unterschie-

de: Ich kann nicht klettern, und diese Wichte haben keine Mitra auf. Man nennt sie Weihnachtsmänner.

Diese Zipfelmützenträger sehen manchmal aus wie Gartenzwerge. Und ich hörte schon von Weihnachtsfrauen – bartlos. Das ärgert mich schon. Ganz anders in den Familien. Wenn die Väter sich alle Mühe geben und manches nicht klappt...

Sie erinnern mich, denn sie handeln aus Liebe. Und das freut mich.“ (rpa)

# Alte Schulsachen spenden

Gut erhaltenes Material wird für Börse gesammelt

**STECKENBORN.** Kennen Sie auch dieses Gefühl: Wohin mit all den Sachen wie zum Beispiel die gut erhaltene Schultasche, das gut erhaltene Mäppchen, der Turnbeutel, die kaum benutzten Wachsmalstifte? Befreien Sie sich und Ihre Abstellmöglichkeit!

Genau hier möchte der Förderverein der Grundschule Steckenborn tätig werden. Er sammelt in der Grundschule Steckenborn ab sofort bis zum 31. Januar gut erhaltenes Schulmaterial. Im Frühjahr wird dann eine Schultaschenbörse in der Schule organisiert.

Sollte die Aktion keinen Zuspruch finden, werden die abgegebenen Sachen an eine Schule in Düren weitergegeben, die im letzten Jahr auf ihrer Börse nicht alle Interessenten befriedigen konnte.

Der Erlös fließt dem Förderverein zu, so dass er wieder allen Kindern der Schule zugute kommt. Da der Förderverein die Sachen nicht abkaufen kann, handelt es sich bei den Schulsachen um Spenden. Es besteht allerdings die Möglichkeit, je nach Zustand eine Spendenquittung von bis zu 50 Euro auszustellen.